anhaltenden heftigen Convulsionen. (Dict. des sc. techn. III und XIII).

Nachträgliche Notizen über die beste Zeit der Einsammlung und Zubereitung der vaterländischen Orchisarten;

vom

Apotheker Voget in Heinsberg,
Mitglied des Vereins.

In Bezug auf meine frühern Mittheilungen im Archiv B. XIV. S. 172, und denen des Herrn Med. Assess. Beissenhirtz B. XXII. S. 113, über denselben Gegenstand, erlaube ich mir nach mehrjährigen Erfahrungen noch folgende Bemerkungen hinzuzufügen:

Die Einsammlung der Orchideen ist, wie auch Herr M. A. B. angiebt, im May nicht anzurathen, indem um jene Zeit der Schleim in den neuen Knollen noch nicht gehörig ausgebildet ist; die beste und den Schleim reichhaltigste Salep liefern ohnstreitig die zu Ende Juni oder im Juli gesammelten Orchisknollen.

Der mit seiner Blüthe welkende Stengel ist der beste Fingerzeig, wann und wo man zu graben hat; da nach gehaltener Heuerndte es fast nicht möglich ist, die Wurzeln finden zu können, so ist es am zweckmäßigsten, die Sammlung vor derselben vorzunehmen.

Den Sammler mache man es zur Pflicht, mittelst einer kleinen Gabel die Knollen auszuheben, auch möglichst kleine Löcher zu machen, damit von den Wiesenbesitzern nicht den kleinen und großen Rhizotomen zuweilen das Fell ausgeklopft werde, wie dies hier mehrere male der Fall war.

Diejenigen meiner Herrn Collegen, welche im Beſitz des Frankfurter Apparats oder einer Faßeinrichtung zur Dampfdeſtillation verſehen ſind, können ſelbige ſehr zweckmäßig zur Bereitung der Salep anwenden; in Ermangelung beider dient auch ein Durchſchlag von Blech, welcher, auf ein Gefäß mit kochendem Waſſer geſtellt, die Knollen aufnimmt.

Dieſelben werden 15 — 20 Minuten den heißen Waſſerdämpfen ausgeſetzt, worauf man ſie dünn auseinander auf Hürden oder Siebe legt, lufttrocken werden läßt und ſie dann bald in den ſtark erhitzten Trockenofen bringt. 15 Pfund Knollen der Orchis morio, mascula und latifolia lieferten auf dieſe Weiſe behandelt 56 Unzen einer klaren, weißen, ganz von dem eigenthümlichen Bocksgeruch befreiten, der perſiſchen in keinen Stücken nachſtehenden Salep.

Je ſchneller die Austrocknung bewirkt, und je gleichmäßiger die angewandte Wärme iſt, um deſto ſchöner wird der Salep; das Abwaſchen der unreinen Wurzeln von Erde und Lehm muß ſchnell mit kaltem Waſſer geſchehen; ſie dürfen, um keinen Schleim zu verlieren, nicht in demſelben ſtehen bleiben.

Uebrigens ſtimme ich den Bemerkungen des Herrn M. A. Beiſſenhirtz in Allem bei, und wünſche ſehr, daß recht viele meiner Herrn Collegen hiedurch veranlaßt würden, ſich der Sammlung unſerer zahlreichen Orchisarten zu unterziehen.